Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 29

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS



Tour 58 beginnt bei diesen zwei Gasthöfen auf dem Albispaß. Beide sind von der Kommission als Bestätigungsstellen auserkoren worden. Die Prämien-Aspiranten können also hüst oder hott halten, um ihren Stempel auf den Bestätigungszettel zu holen



Still döst die Häusergruppe von Habersaat an der Sonne. Alles ist beim Heuen. Niemand hat Zeit, sich den Wandrern anzuschließen oder nur dem blühenden Holunderbusch im eigenen Garten einen Blick zu gönnen

«Spezialtouren der Z. J.»

Die Wanderbundkommission und ein Photograph haben vor einigen Tagen die Spezialtour 1 A 58/57 nachgeprüß. Nicht um Prämien einzuheimsen, sondern um dafür zu sorgen, daβ alles schön in Ordnung sei, wenn im August unsere Freunde über den Albis nach Mettmenstetten wandern. Die beifolgenden Bilder haben sie von ihrem Ausflug mitgebracht.

- August 1933:

 1.) W A 1: Zürich Süd-West, Tour Nr. 58 kombiniert mit Nr. 57.

 3. Bestätigungsstellen: Ober-Albis (Albispaß) «Hirschen» oder «Windegg»; Aeugst-Eichhorn» oder Wengibad Restaurant; Mettmenstetten «Rößli».

 2.) W A 1: Zürich Süd-West, Tour Nr. 50.

 3. Bestätigungsstellen: Güpf (Birmensdort) Wirtschaft z. Station; Rudolfstetten «Sternen»; Mutschellen, Restaurant Muschellen; Bremgarten «Adler» oder «Sonne».

 3.) W A 2: St. Gallen Nord, Tour Nr. ? kombiniert mit Tour Nr. ?.

- 3 Bestätigungsstellen:
 4.) W A 2: St. Gallen Nord, Tour Nr.? kombiniert mit Tour Nr. ?.

 3 Bestätigungsstellen:

- 5.) W A 3: Luzern Ost, Tour Nr.?.
 2 Bestätigungsstellen:
 6.) W A 3: Luzern Ost, Tour Nr.?.
 3 Bestätigungsstellen:
 7.) W A 4: Basel Süd-West, Tour Nr.? kombiniert mit Nr. ? und Nr. ?. 3 Bestätigungsstellen:
- 8.) W A 4: Basel Süd-West, Tour Nr.?.
 2 Bestärigungsstellen:
 9.) W A 5: Bern Ost, Tour Nr.? kombiniert mit Nr.?
 2 Bestärigungsstellen:
- 10.) W A 5: Bern Ost, Tour Nr.? kombniert mit Nr.? und Nr.?.

 3 Bestätigungsstellen:

(Jedem Mitglied ist die Zahl der «Spezialtouren», die es ausführen will, freigestellt)

So, wie vorstehend als Beispiel angegeben, werden wir die für jeden Monat festgesetzten «Spezialtouren» publizieren. Das kann natürlich erst geschehen, wenn weitere Wanderatlanten vorliegen, und-wenn wir annehmen können, das alle Mitglieder, bzw. die für unsern Wanderbund interessierten Abonnenten, von ihrem Gratisbezugsrecht Gebrauch gemacht haben. Dann ist es auch nicht mehr nötig, daß wir hier in unsern «Mitteilungen» erklären, was die «Spezialtouren der Zürcher Jllustrierten» eigentlich sind, was damit beabsichtigt wird, und wie sie organisiert werden. In jedem Wanderatlas ist Ausführliches darüber berichtet, und man braucht nur dort nachzulesen und die beigefügten Formulare zu benutzen. Das, was im Wanderatlas 1 A: Zürich Süd-West auf Seite 105 u. ff. steht, geben wir im Nachstehenden mit einigen Ergänzungen wieder:

Was sind «Spezialtouren der Zürcher Jllustrierten»



Viele Spazierwege in der nähern Umgebung unseres Wohnortes, die uns vor Jahren vertraut waren und uns Erholung boten, sind verschwunden; sie wurden überbaut. In der weitern Umgebung wurden sie zu Straßen mit lebhaftem Autover* kehr, die dem Fußwanderer und seiner Familie kaum noch etwas anderes bieten, als Gefahren und Staub. Deshalb strebt er in die Ferne. — Die «Spezialtouren der Zürcher Jllustrierten», die von Zeit zu Zeit unter den «Mitteilungen des Wanderbunds» publiziert werden, wollen zeigen, daß es auch noch «da-

Durch Wiesen und Wald, hügelauf, hügelab schlängelt sich das Sträßchen an Kniebrechen vorbei nach Habersaat. Zwischen Buchenstämmen glitzert der Türlersee. «Da kommt kein Benzinwagen durch», konstatiert mit Befriedigung einer der Wanderbündler und pumpt die Lunge voll würziger Luft

zwischen» Möglichkeiten zum beschaulichen Wandern gibt. Daß man Naturschönheiten und andere Sehenswür-digkeiten erreichen kann, ohne zuerst lange Strecken fahren zu müssen. Und es soll außerdem bewissen wer-den, daß auch diejenigen in der «Landschaft» auf ihre Rechnung kommen, die ihr Wissen durch Besichtigung landwirtschaftlicher oder industrieller Anlagen bereichern wollen, oder für die die Magenfrage eine wichtige[Rolle spielt.

wollen, oder für die die Magenfrage eine wientigejikolie spielt. Der Auswahl der «Spezialtouren» wird ganz besondere Aufmerksamkeit und Liebe zugewendet. Obwohl alle Touren, die in unseren Wanderatlanten enthalten sind, von den Bearbeitern persönlich begangen werden, lassen wir «Spezialtouren» noch extra prüfen. Die dafür bestimmte Kommission sehen Sie auf den nebenstehenden und umstehenden Bildern an der Arbeit.

Die «Spezialtouren» sind keine gemeinschaftlichen Wanderungen größerer Gruppen. Jeder kann allein, mit seiner Familie oder mit seinem Freund diese Tou-

mit seiner Familie oder mit seinem Freund diese Touren ausführen. Es wird kein Tag — kein Sammelpunkt — keine Abmarschzeit vorgeschrieben. Nur der Monat wird, wie oben ersichtlich, festgesetzt. Der Zeitaufwand für die «Spezialtouren» wird nicht begrenzt. Jeder kann ein Tempo anschlagen, das ihm zusagt und ihm Freude und Befriedigung an der Wanderung gewährt. Es besteht kein Konsumationszwang in den «Bestätigungsstellen.» Es bleibt jedem Wanderbündler überlassen, ob er unterwegs eine dieser Erholungsstäten aufsuchen, oder ob er seinen Proviant mitnehmen und abseits vom Wege, auf einer Anhöhe, an einer Quelle oder am Waldrand verzehren will.

Die Institution der «Spezialtouren» wurde von uns

oder am Waldrand verzehren will.

Die Institution der «Spezialtouren» wurde von uns auch aus der Erwägung heraus geschaffen, daß es für eine ganze Anzahl Leute nicht genüge, ihnen einen schönen und praktischen Wanderatlas in die Hände zu geben, um Wanderlust zu wecken. Deshalb weisen wir von Zeit zu Zeit auf bestimmte Touren hin, bringen Beschreibungen und Illustrationen in unsern «Mitteilungen» und versuchen, die «Spezialtouren» auf Monate festzusetzen, in denen sie besonders Johnend sind; z. B. durch örtliche Veranstaltungen usw.

Einen ganz besonderen Anreiz aber, gerade diese oder jene «Spezialtour» auszuführen, bieten die

Wanderprämien der Zürcher Illustrierten».



«Wanderprämien der Z. J.»

Das Recht zur Bewerbung um die zur Verteilung gelangenden Wander-Prämien hat jedes Mitglied des Wanderbundes, bzw. jeder Jahres-Abonnent der «Zürcher Jllustrierten».

Die zu erfüllenden Bedingungen bestehen:

a) im Nachweis der Mitgliedschaft (eventuelle Einsendung der letzten Abonnementsquittung oder Ausweis der Bezugsstelle der Zürcher Illustrierten).

oder Ausweis der Bezugssteile der Zurcher Jinstrierten).

b) im Nachweis der vollständigen Ausfährung der Tour durch Einsendung eines abgestempelten Bestätigungszettels (Vordrucke auf Seiten 107 bis 116 den Wändertalls 1 A.; Zurich Wänderbunds sind kenntlich gemacht durch farbige Emailschilder, die dem Einsband der Wänder-Atlanten ähnlich sind und die unser Bundes-Zeichen tragen. In der Regel werden von jeder "Spezialtour" der Bestätigungen verlangt, und zwar eweiß aus einem andern Ort. Er bleibt dem Wänderbündler überlassen, bei welcher Bestätigungen vorlegen der seine Zetzel abstempteln lassen will.)

e) in der schriftlichen Beantwortung der zehn Fragen auf Seite 106 des Wanderatlas 1 A: Zürich Süd-West.

Zürich Sud-West.

Dies 10 Fragen lauten: 1. Welche «Spezialtour-der Zürcher Illustrierren» haben Sie ausgeführt? 2. An welchem Tage haben Sie die Tour gemacht? 3. Halten Sie die Beschrestung dieser Tour im «Wanderstals» für genügend ausführlich" 4. Sind Sie einmal im Zweifel über den richtigen Weg gewesen? — Wenn ja, an welcher Stelle? 5. Finden Sie die für den Durchdenhitsfußsänger gültigen Zeitberechungen angenessen? 6. Haben Sie Vorschülige für Textänderungen oder «Ergänzungen zu machen? 7. Sollte nach Ihrer Meinung auf den Karten etwas ergänzt oder geindert werden? 8. Was für Ergänzungen würden Sie für das «Heimatbuch» worschlagen? 9. Waren Sie mit Beköstigung und Bedienung ringenden nicht zufriecht? 60. Häben Sie sonn ende Wünsche und Arnegungen zu außern? 1. Bedie Sie sonn ende Wünsche und Arnegungen zu außern? 1. Bedie Sie sonn ende Wünsche und Arnegungen zu außern? 1. Bedie von der ausführlichen Beantwortung vorstehender Fragen ab. Es genügt eine kurze, schliche Beantwortung unter Vorsetzung der Nummern auf einseitig beschriebenem Brieftogen.

d) in der Einsendung des abgestempelten Bestätigungsformulars und der Fragenbeantwortung innert 3 Tagen nach der Wanderung.

Die Prüfung der Einsendungen und die Beurteilung des Wertes, den sie für unsere Bestrebungen haben, ist Aufgabe der Geschäftsstelle des Wanderbunds, deren Entscheid, auch bezüglich der Zuteilung der Wander-Prämien, sich jeder Einsender unterwirft. Die Namen der Empfänger der Prämien werden jeweils um Mitte des der Wanderung folgenden Monats in den «Mitteilungen des Wanderbunds» veröffentlicht. Interessante und literarisch gute Tourenbeschreibungen, die der Fragenbeantwortung beigefügt sind, können Veröffentlichung finden, sofern Platz vorhanden ist.

Die erste Spezialtour der Zürcher Illustrierten!

Monat der Ausführung: August 1933. Touren-Bezeichnung: Wander-Atlas 1 A: «Zürich Süd-West» - Tour Nr. 58 kombiniert mit Nr. 57.

Von Langnau (oder Gontenbach) über den Albispaß zum Türlersee und von dort nach Acugst, Wengibad, Paradies bis Mettmenstetten.

Bestätigungsstellen: Ober-Albis (Albispaß) Hotel-Restaurant «Hirschen» oder Gasthaus «Windegg»; Aeugst Speisewirtschaft «Zum Eichhorn»; Wengibad Restaurant Wengibad; Mettmenstetten Wirtschaft und Hotel «Rößli».

Picknickplatz: Kurz vor Wengibad in den Langenmatten bei einem kleinen Bach am Waldesrand. (Siehe Karte D.)

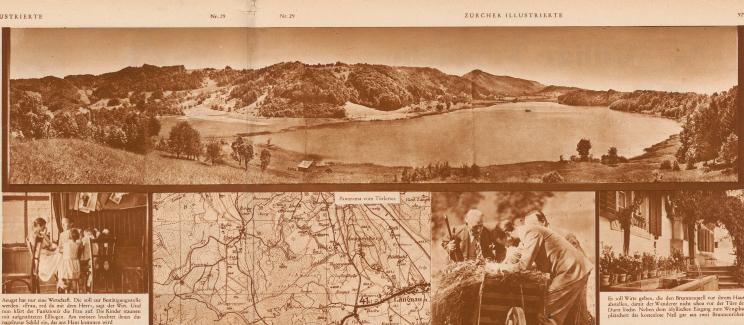
Veranstaltungen: Am Sonntag, den 6. August (bei schlechter Witterung am 13. August), wird in Mettmenstetten der Zürcherische Kantonale Trachtentag abgehalten, der ein fröhliches und buntes Volksfest zu werden verspricht. Der Wanderbund empfiehlt ein Fronincies und Duntes Volkstest zu werden Versprüft. Der Wanderbund einheimt seinen Mitgliedern, diese -epezialtoure gerade am Trachtentag auszuführen. Pro-gramm: Vormittags: Bäuerinnen- und Bauern-Landsgemeinde. — 12 Uhr: Mittag-essen auf dem Festplatz. — 1.30 Uhr: Begrüßung der Gäste usw. — 3.30 Uhr: Festspiel: «Der Aemtlersturm von 1797». - 4.30 Uhr: Festzug. - 7.30 Uhr: Abendunterhaltung

Wanderprämien: Werden nächste Woche an dieser Stelle publiziert.

Wie erreicht man am besten Langnau, den Ausgangspunkt unserer ersten «Spezialtour?»

Von Zürich fährt man vom Bahnhof Selnau mit der Sihltalbahn direkt nach Von Zürich Tährt man vom Bähnhol Seinau mit der Sihttalbahn direkt nach Langnau. – Von Kilchberg wandern die Teilnehmer nach Adliswil und fahren von dort mit der Sihttalbahn nach Langnau. – Von Adliswil benützt man natürlich auch ei Sihttalbahn his Langnau. – Von Thaluivil wandern die Teilnehmer über die Zimmerbergkette nach Langnau. – Von Horgen, von Wädenswil, von Richterswil fährt man nach Thalwil mit dem Zug und wandert von dort wie oben angegeben weiter usw. – Von Zollikon, Künnacht, Erlenbach, Herrliberg, Mellen, Uerikon, Männedorf, Stäfa usw. ist die einfachste Verbindung per Schiff nach Thalwil und von dort wie oben angegeben weiter.

> Die Geschäftsstelle des Wanderbunds Zürich 4, Morgartenstraße 29.



Es soll Wirte geben, die den Brunnenquell vor ihrem Hause

Der Kommisson geite Gwir 195achti, dur unbekannte Gegenden dringen. Sie ist im Zweifel, ob sie auf dem richtigen Weg ist und zieht den Wanderattas 1 A zu Hille. Der Unterschied sis nur der, daß die Forscher gewöhnlich keine oa ausgezeichneten Kärtchen zur Verfügung haben, nach denen man kaum «lätz» gehen kann





wie to Mitelinian Khielahowa Za

Rössli



Die Kommission hat den Wengibad-Wirt vom Heuen geholt und unterhandelt mit ihm wegen Anbringung eines Bestätigungsstellen-Schildes an seinem Gasthof

Links: Verkleinerte Wiedergabe eines ausgefüllten Bestätigungszettels



Vor «Paradies», dem Kinderheim der Heilsarmee, offnet sich plötzlich das weite Tal. Da grüßt zwischen den Obst-bäumen der Kirchturm von Mettmenstetten zur Bank hinauf, auf der die Wanderbündler ratten. «Eine schöne Fusi